

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

72.) Das Lämmlein.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

Mein Gott, erhalte mein Christenthum in stätiger Übung! denn Übung bringet Zunehmen, Zunehmen bringet Vollkommenheit, so nicht eine solche, daran Menschen, jedennoch daran dir, du barmherziger und gütiger Richter, gnüget.

72.) Das Lämmlein.

Es begegnete Gotthold zu Abends-Zeit einem Hirten, der hinter seinen Schäflein her ein Lämmlein trug, so im Felde gebohret worden; Dabey erinnerte er sich alsofort seines guten Hirten Christi Jesu, und gedachte, was Esaias von ihm geweissaget hat: Cap. 40, II. Er wird seine Heerde weiden, wie ein Hirte; Er wird die Lämmer in seine Arme sammeln, und in seinem Busen tragen, und die Schaaf-Mütter führen. Und sagte darauf weiter bey ihm selbst: Nun so sey es ferne von von mir, daß ich jemahls glauben sollte, daß dieser Hirte sorgsamer und lieblicher mit seiner Heerd, als du, mein Herr Jesu, mit deiner Gemeinde, die du dir mit deinem eigenen Blut erkaufst hast, solt umgehen? Woltest du nicht, mein getreuer Hirt, die zarte und schwache Lämmlein tragen, und ihrer warten, das Verlohrne suchen, das Verirrte wiederbringen, und das Verwundte verbinden, wie lange woltest du eine Heerde haben? Mein Erlöser, wir sind Lämmlein und Schaaf, das ist flüchtig, schwüchler, einfältig, schwach